

# Einmal täglich nach Buchholz?

## Die Schierhorner hoffen auf Verbesserung des Postbus-Verkehrs

**abro. Schierhorn.** Der Fremdenverkehr in Schierhorn sitzt auf dem crackenen. Die Busverbindungen nach Buchholz als nächstem größeren Bahnhof sind unmöglich. Täglich verkehrt nur der Schulbus mittags von Buchholz nach Schierhorn und morgens rechtzeitig zum Schulbeginn.

Kommt ein Gast mit der Bahn, um in Schierhorn seinen Urlaub zu erleben, so sieht es trübe aus. Wenn er nicht gerade den einzigen Bus schafft, dann bleibt ihm nur die Möglichkeit ein Taxi zu nehmen, den Gastwirt anzurufen und ihn zu bitten, daß er ihn aus Buchholz abholt oder mit der Bahn zunächst nach Jesteburg zu fahren, um dann evtl. einen Anschlußbus nach Schierhorn zu bekommen oder mit dem Postbus nach Holm zu fahren und dann die letzten beiden Kilometer auf Schusters Rappen sich mit Koffern beladen an den Heideurlaub zu gewöhnen.

**Klar, daß diese Strapaze kaum einer auf sich nimmt. Und darum: Die Zahl der Busse zwischen Schierhorn und Buchholz muß unbedingt eine Erhöhung erfahren. Die Gemeinde Schier-**

**horn hat bereits eine Eingabe an die Kraftpost-Verkehrsstelle in Harburg gemacht. Aber: Getan hat sich bisher nichts . . .**

Und dabei wäre es gar nicht so schwer, hier Abhilfe zu schaffen. Die Schierhorner wären schon zufrieden, wenn die wenigen Busse, die zwischen Buchholz und Holm verkehren, die beiden Kilometer nach Schierhorn weiterfahren würden. Die Unkosten der Bundespost wären nicht viel höher, die Verkehrsverhältnisse aber erheblich verbessert. Und:

Ob diese Ausweitung des Verkehrs rentabel wäre oder nicht, das käme auf einen Versuch an. Bis zum Frühjahr sollte sich etwas getan haben, wengleich die Schierhorner der Meinung sind: „In Harburg sind wir an der falschen Stelle. Wir müssen uns

wohl an eine vorgesetzte Stelle wenden.“

Aus Harburg bekam man nicht einmal Nachricht. Und über den Hotel- und Gaststättenverband und den Fremdenverkehrsverband wird man auch „nachhelfen“.

Außerdem wäre es für die Bundespost zu erwägen, ob die Busse nach Schierhorn nicht nach Fertigstellung der „Ferienstraße“ zwischen Schierhorn und Wesel auch bis dahin fahren könnten. Auch die Weseler nämlich haben kaum eine Möglichkeit, aus ihrem Ort zu kommen, um etwa in Buchholz Einkäufe zu tätigen. Das Fremdenverkehrsproblem steht auch hier auf der Tagesordnung und gab schon häufig zu Kritik Anlaß.